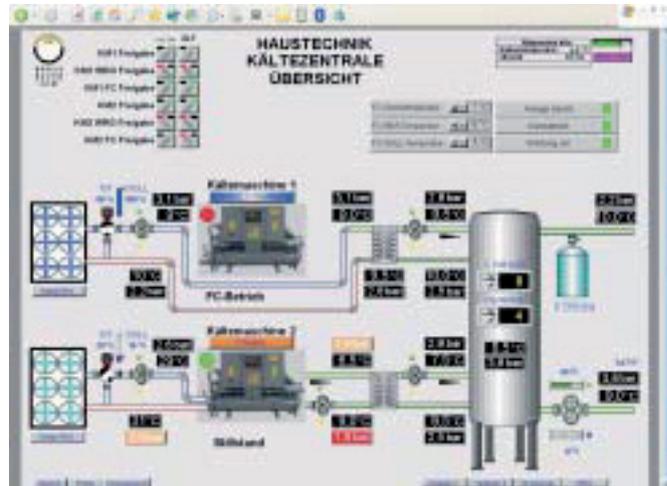


## Hightech im kaiserlichen Flair

### Münze Österreich: Gebäude- und Infrastruktur-Automation mit T&G

*Über 300 Mio. Stück Gold-, Silber- und Umlaufmünzen produziert und vermarktet die Münze Österreich AG jährlich. Im Zentrum Wiens, am Heumarkt, werden seit Jahrhunderten Münzen geprägt – immer nach dem neuesten Stand der Technik. Ein ausgeklügeltes Gebäudemanagement- und Infrastruktur-System mit GE IP Automatisierungskomponenten versorgt Mensch und Maschinen.*



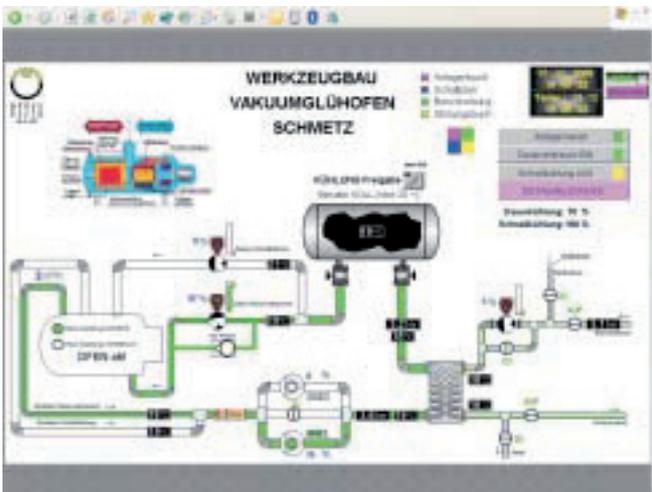
Übersicht am CIMPLICITY-Schirm: Kältezentrale der Münze Österreich

Damit die Temperatur in der Edelmetall-Schmelze in Grenzen gehalten wird, das Kühlwasser zuverlässig fließt und die Raumluft in den Büros für ein angenehmes Arbeitsklima sorgt, dafür ist bei der Münze Österreich der Bereich „Instandhaltung und Service“ zuständig. Ing. Christian Fürnweger leitet diesen Bereich und kooperiert bereits seit Jahren erfolgreich mit T&G Automation. Die erste Zusammenarbeit zwischen der Münze Österreich und T&G ergab sich in den 1990er Jahren. Damals suchte die Münze für die schrittweise Umstellung auf SPS-Steuerungen nach einem Steuerungssystem, das den vielfältigen Anforderungen des Produktionsbetriebes entsprach. Temperaturen sollten direkt von den vorhandenen Sensoren zur SPS gelangen und Signale verschiedenster (manchmal auch exotischer) Geber sollten von der SPS verarbeitet werden können. Die Serie 90-30 von GE IP bot die geforderte Offenheit und Flexibilität. Ing. Fürnweger: „Wir bauen auf ein System mit verteilter Intelligenz. Jede SPS soll in ihrem Bereich selbständig kontrollieren und steuern. Und die 90-30 setzten wir bis heute erfolgreich ein.“

Als man Anfang 2002 die Generalsanierung der historischen Gebäude in Angriff nahm, wurde auch die Gebäudetechnik neu konzipiert und schrittweise auf neuesten technischen Stand gebracht. Infrastruktur-Manager Fürnweger: „Wir mussten die Leittechnik soweit automatisieren, dass unser kleines 5-Mann-Instandhaltungsteam die Anforderungen der Produktion und des Gebäudemanagements zuverlässig schafft. Dabei bot sich T&G als kompetenter und zuverlässiger Partner an.“ Während der Generalsanierung kooperierte T&G mit u.a. mit den Elektrounternehmen Polst und mit der Firma Krobath, die für Heizung, Lüftung und Klimatechnik verantwortlich waren.

Bei der Suche nach einem Partner bzw. System für die Gebäudeautomatisierung ging die Münze einen unorthodoxen Weg: „Anfangs suchten wir nach einer Gebäudeautomatisierung, an die wir die Maschinen-Automatisierung anbinden konnten. Dieser Weg führte in eine Sackgasse, daher drehten wir den Ansatz um: Wir suchten ein Maschinen-Automatisierungssystem, in das wir die Gebäudeautomatisierung einbinden konnten“, erklärt Ing. Fürnweger.

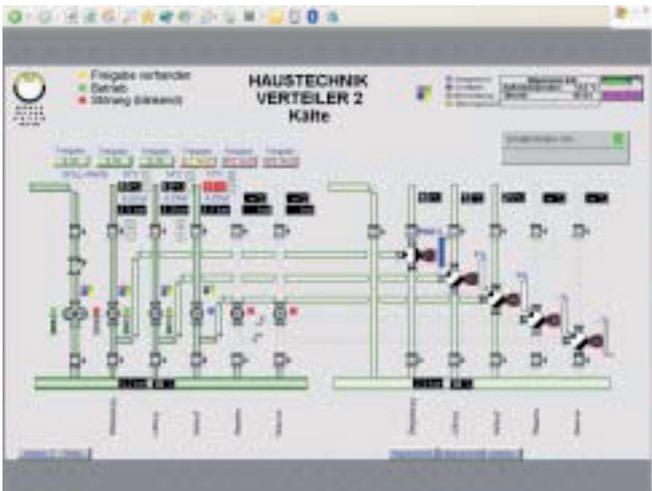
Im Jahr 2004 wurde das Visualisierungssystem Proficy CIMPLICITY bei der Münze Österreich installiert. Dieses dient der übergeordneten Kontrolle und Übersicht über die gesamte Produktions-Infrastruktur und der Gebäudeautomatisierung. Das Sicherheitssystem der Münze läuft hingegen vollkommen unabhängig von diesem System. Mit dem Gebäudeautomatisierungssystem wird Heizung, Lüftung, Kühlwasser, Druckluft, Warmwasseraufbereitung, Wärmerückgewinnung und Energiezufuhr überwacht. Das Visualisierungssystem von GE IP liefert „den großen Überblick“ auf einem einzigen PC-Bildschirm: „Mit wenigen Mausklicks kann ich mich mit CIMPLICITY über den Betriebszustand jedes einzelnen Fan- Coils, jeder Wasserpumpe und jedes Druckluftventils informieren. Wichtige Fehlermeldungen erreichen uns via SMS Tag und Nacht, egal wo wir uns befinden“, erklärt der Infrastruktur-Manager.



Vakuumglühofen bei der Münze Österreich am CIMPLICITY-Schirm

In der Regel wird von CIMPLICITY aus nicht in die Steuerungen eingegriffen. Aber mittels CIMPLICITY können die Mitarbeiter der Instandhaltung von ihrem Arbeitsplatz aus genau die Betriebszustände und natürlich auch die Fehler erkennen und entsprechend rasch eingreifen. Und von CIMPLICITY werden alle Ereignisse bzw. Daten aufgezeichnet und können bei Bedarf zusammengefasst und analysiert werden. Ing. Fürnweiger: „Wir zählen, messen, beobachten und überwachen, aber wir liefern nur jene Daten an die jeweiligen Verantwortlichen, die diese auch wünschen und benötigen.“

Zurzeit werden rund 1.700 I/OPunkte im Gebäude der Münze Österreich mit CIMPLICITY überwacht. Eine durchdachte Visualisierungsstruktur ist erforderlich, um rasch jeden einzelnen Punkt im System zu finden. Ing. Fürnweiger hat gemeinsam mit T&G das System so aufgebaut, dass der Benutzer sich schrittweise in das Gebäude einzoomen kann: „Suche ich z.B. eine Brandmeldeklappe, so kann ich vom Grundriss ausgehend immer weiter in das Gebäude hineinzoomen, bis ich jede einzelne Klappe vor mir habe.“ Bei der Grafik träumt der Infrastruktur-Manager von einem weiteren Technologie- Schritt: „Wir überlegen, Vektorgrafiken in CIMPLICITY einzubinden, um bessere Zoom- Funktionalität zu haben.“ Und die Perfektionierung des Systems wird noch weiter vorangetrieben: Für die nächste Zukunft plant Ing. Fürnweiger das komplette Wartungsmanagement – Eigenleistungen und Fremdfirmen – mit CIMPLICITY abzudecken. Sowohl an die SPSen der Serie 90-30 als auch an CIMPLICITY können Produkte bzw. Signale vom Fremdfirmen problemlos angebunden werden. T&G Gebietsbetreuer Ing. Litschauer: „Wir liefern ausschließlich solche Automatisierungsprodukte, die über standardisierte Schnittstellen und Normsignale verfügen.“



Detailansicht: Verteiler 2 der Kälteanlage der Münze Österreich

Damit kann der Kunde Produkte vieler Hersteller kombinieren und ist nicht an T&G bzw. GE IP gebunden. Auch können in unser System viele weitere Gewerke wie Alarmanlagen, Brandmeldeanlagen, Licht- und Tonsteuerungen sowie Produktionsanlagen und Maschinen eingebunden werden.“ Nicht nur mit der von T&G gelieferten Technologie ist der Infrastruktur-Manager sehr zufrieden: „Wichtiger noch als die Technik, ist mir die persönliche Betreuung und Zuverlässigkeit eines Partners. Und hier kann ich mich bei T&G 100prozentig verlassen.“